

Ruhe fehlten wenige Zentimeter

Wintertriathlon, Europacup in Oberstaufen: Marc Ruhe 0,01 Sekunden hinter Benjamin Sonntag Zweiter

In bestechender Form agiert derzeit Liechtensteins Aushängeschild in Sachen Wintertriathlon, Marc Ruhe. Der Triesner musste sich beim Europacup-Rennen in Oberstaufen in einem dramatischen Schluss-Spurt nur dem Deutschen Benjamin Sonntag um einige Zentimeter (0,01 Sekunden) geschlagen geben.

Robert Brüstle

Optimale Bedingungen und viele Zuschauer bildeten in Oberstaufen (Deutschland) den würdigen Rahmen für den ersten Europacup-Bewerb. Und Marc Ruhe konnte sich nach seinem zweiten Rang beim Weltcup-Auftakt in Wildhaus vor einer Woche erneut bestens in Szene setzen. Der Triesner belegte in Oberstaufen – wie schon in Wildhaus – hinter Benjamin Sonntag den ausgezeichneten zweiten Rang. Am Sieg «schrammte» er dabei nur um einige Zentimeter, sprich 0,01 Sekunden, vorbei. «Es ist zwar schade, dass ich den Sieg so knapp verpasst habe, aber mit dem Rennen und natürlich auch mit Rang zwei bin ich sehr zufrieden», so Marc Ruhe, der auch schon mit einem Auge Richtung WM (23. Februar in Brusson/Italien) schielt: «Der Formaufbau für die WM, an der ich



Marc Ruhe zeigte einmal mehr, dass er zur absoluten Weltspitze gehört.

mir ja einiges vorgenommen habe, passt bestens.»

Anfangs leichte Probleme

Zurück zum Europacup-Rennen in Oberstaufen. Marc Ruhe: «Beim Laufen hatte ich anfangs leichte Probleme meinen Rhythmus zu finden. Aber es ging immer besser und ich habe nicht viel Zeit auf die Spitze verloren. Beim Biken habe ich mit Benjamin Sonntag super zusammengearbeitet und wir konnten den führenden Zibi Szulcic einholen. Beim Langlauf habe ich in der letzten Runde attackiert und konnte zumindest Szulcic abhängen. Zum Schluss kam es dann zum Spurt mit Sonntag, den ich leider hauchdünn verloren habe.»

Peter Geiger siegte

In der Kategorie Senioren V zeigte Peter Geiger einmal mehr sein grosses Können und holte sich den Sieg. «Es hat an dieser super Veranstaltung alles gepasst», berichtet Peter Geiger.

Resultate

Oberstaufen (De). Europacup-Rennen (5 km Laufen/15 km MTB/8 km Langlaufen). Männer: 1. Benjamin Sonntag (De) 1:03:49. 2. Marc Ruhe (Lie) 0:01 zurück. 3. Zibi Szulcic (De) 0:22. 4. Iwan Schuwey (Sz) 1:49. 5. Daniel Antonioli (It) 2:15. 6. Thomas Schrenk (De) 3:18. – Frauen: 1. Marianné Vlasveld (Ho) 1:10:47. 2. Sigrid Lang (De) 1:40. 3. Gabi Pauli (De) 6:00.

SNOWBOARD

Sieg für Julia Rheinberger



Einen überlegenen Sieg feierte Julia Rheinberger (Bild) bei der Snowboard-Trophy in Arosa. Die Liechtensteinerin setzte sich bei den Junioren klar durch. «Nach anfänglichen Problemen in dieser Saison kommt Julia immer besser in Fahrt», berichtet Trainer Guido Kölbener, der bei den Herren auf Rang 13 kam: «Im ersten Lauf war ich noch auf Podestkurs. Ein Kantfehler im zweiten Lauf warf mich auf der pickelhaften Piste aber auf Rang 13 zurück.»

Tolle Vorstellungen boten auch die Junioren Pascal Kölbener (Rang 12) und Pascal Bigliel (Rang 16). «Die Junioren-Kategorie war extrem stark besetzt. Das zeigt allein die Tatsache, dass der Juniorensieger auch die Tagesbestzeit aufstellte. Von da her bin ich mit den Rängen und auch den Fahrten unserer Athleten sehr zufrieden», so Trainer Guido Kölbener.

Auch bei den Kids gab es gute Platzierungen der FL-Snöber. Rudolf Hilti wurde 12. und Kevin Ackermann kam auf Platz 20. (rob)

Gute Vorstellung von Sandra Jäger

Kunstbahnrodeln: Die Triesenbergerin an der EM in Altenberg (De) auf Rang 19

An den Europameisterschaften in Altenberg klassierte sich die 23-jährige Sandra Jäger auf dem guten 19. Platz, welcher jedoch angesichts der kommenden zwei Weltcup-Rennen im lettischen Sigulda und eine Woche später im deutschen Winterberg, wo es für die Triesenbergerin um die Olympiaqualifikation geht, eher nebensächlich erscheint.

Die Trainings und der von Trainer Joan Apóstol durchgeführte neue Schliff der Kuven zahlten sich aus. «Ich bin mit meiner Fahrt sehr zufrieden, ich habe mir zuvor eine Platzierung als

24. oder 25. ausgerechnet. Daher bin ich mit meinem 19. Platz sehr glücklich», zeigte sich Sandra Jäger optimistisch sich das Ticket für die Olympischen Spiele in einem der zwei folgenden Weltcup-Rennen noch zu sichern. «Für Sigulda habe ich ein gutes Gefühl, dass mir die Qualifikation gelingt. Bereits letztes Jahr fühlte ich mich auf der Strecke wohl. Sie liegt mir besser als die in Winterberg», erklärte Jäger. Um das Vorhaben Olympia zu erreichen muss sie sich in einem dieser zwei Rennen unter den ersten 60 Prozent der klassierten Fahrerinnen platzieren. (SL)

Resultate

Altenberg (De). Europameisterschaften. Männer, Einzel: 1. Markus Prock (Ö) 109,610. 2. Denis Geppert (De) 0,110. 3. Armin Zögler (It) 0,271. 4. Georg Hackl (De) 0,322. 5. Karsten Albert (De) 0,398.

Doppelsitzer: 1. Patric Leitner/Alexander Resch (De) 85,338. 2. Tobias Schiegl/Markus Schiegl (Ö) 0,008. 3. Gerhard Plankenstener/Oswald Haschrieder (It) 0,106. 4. Steffen Skel/Steffen Wöller (De) 0,261. 5. Christian Oberstolz/Patrick Gruber (It) 0,292.

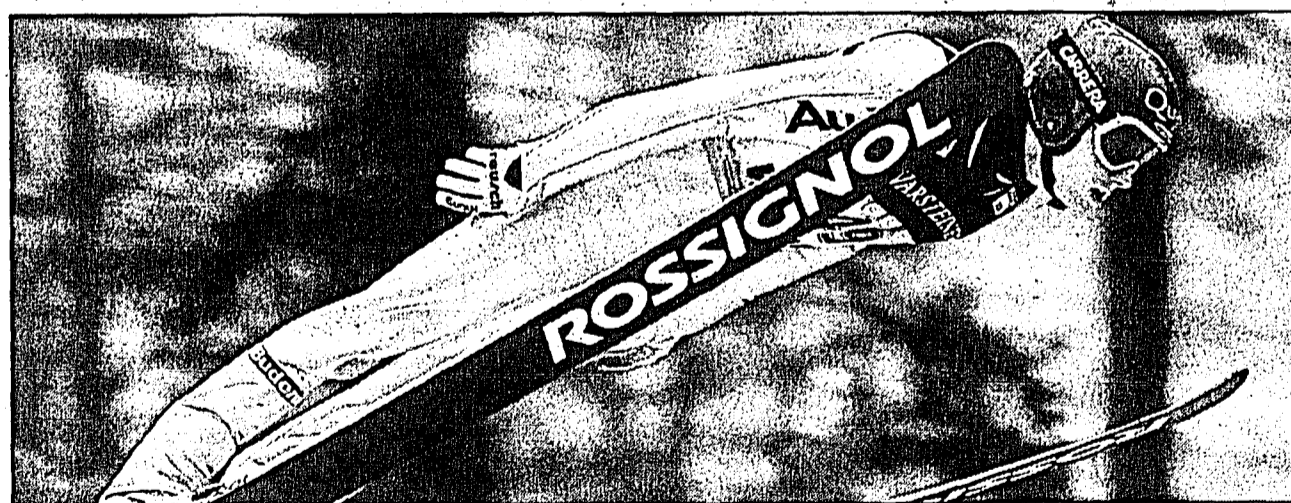
Frauen: 1. Sylke Otto (De) 106,871. 2. Silke Kraushaar (De) 0,759. 3. Barbara Niedernhuber (De) 0,891. 4. Anke Wischniewski (De) 1,096. 5. Lilian Ludan (Ukr) 1,538. 6. Angelika Neuner (Ö) 1,600 – Ferner: 19. Sandra Jäger (Lie) 3,790.



Sandra Jäger konnte an der EM überzeugen.

Hannawald springt weiterhin «svenomenal»

Weltcup-Springen in Willingen: Küttel als einziger Schweizer mit Weltcuppunkten



Sven Hannawald ist derzeit nicht zu stoppen. In Willingen feierte der Deutsche seinen fünften Sieg in Folge.

Sven Hannawald setzte seine Sjageserie nach dem grossartigen Tourneetriumph fort. In Willingen (De) siegte der Deutsche wie jüngst in Bischofshofen vor dem Finnen Matti Hautamäki.

Hautamäkis Landsmann Veli-Matti Lindström rehabilitierte sich nach seinen schlechten Tourneeleistungen mit Rang 3. Andreas Küttel (Einsiedeln) erreichte als einziger Schweizer den Final um kam auf Rang 22. Den Teamwettbewerb am Sonntag gewann Österreich vor Finnland und Deutschland. Nicht am Start bei der Olympia-Hauptprobe waren unter anderem das Schweizer Team und Norwegen.

Sven Hannawald, der als erster Springer überhaupt an der Vierschanzentournee alle vier Konkurrenzen für sich hatte entscheiden können, schaffte es trotz des grossen Rummels um ihn, seine Form zu konservieren und sprang erneut «svenomenal». Mit Weiten von 141,5 und 148 m segelte der 27-jährige Schwarzwälder zu seinem 12. Weltcup-Sieg. Er reihte auch als erst dritter Springer nach Andreas Goldberg und Adam Malysz fünf Siege hintereinander. «Vor dieser Kulisse zu springen war einfach phänomenal. Ich habe es richtig genossen», sagte «Hanni», der vor einer Rekordkulisse von 40 000 Zuschauern zu seinem legendären Jubel ansetzen konnte.

Resultate

Willingen (De). FIS-Weltcup. Grossschanze. Schlussklassement: 1. Sven Hannawald (De) 319,1 (141,5/148). 2. Matti Hautamäki (Fi) 309,0 (137/148). 3. Veli-Matti Lindström (Fi) 298,8 (141/135). 4. Adam Malysz (Pol) 295,9 (137,5/138). 5. Andreas Widhölz (Ö) 293,7 (137/137). 6. Kazuyoshi Funaki (Jap) 293,1 (136/136). 7. Hideharu Miyahira (Jap) 285,8 (139,5/129). 8. Janne Ahonen (Fi) 278,1 (131/133,5). 9. Roberto Cecon (It) 274,8 (133/131,5). 10. Christof Duffner (De) 273,6 (128,5/136). Ferner: 18. Martin Schmitt (De) 258,4 (142/113,5). 22. Andreas Küttel (Sz) 247,2 (124,5/124,5). Nicht im Final der besten 30: 35. Sylvain Freiholz (Sz) 98,6 (112). 48. Marco Steinauer (Sz) 73,7 (99).

Teamwettbewerb. Schlussklassement: 1. Österreich 1141,3 (Martin Höllwarth 141,5/137; Andreas Goldberg 131,5/131; Stefan Horngacher 134/120; Andreas Wid-

hözl 141/134,5). 2. Finnland 1126,3 (Veli-Matti Lindström 131/127,5; Tami Kiuru 130/128,5; Janne Ahonen 129,5/136,5; Matti Hautamäki 143/142,5). 3. Deutschland 1112,0 (Christof Duffner 125/126; Stephan Hocke 125/132; Sven Hannawald 148,5/141,5; Martin Schmitt 133,5/136).

Simon Ammann leidet an einem Schleudertrauma

Der im Training in Willingen (De) schwer gestürzte Simon Ammann leidet an einem leichten Schleudertrauma und muss eine Halskrause tragen. Dies ergab eine ärztliche Untersuchung in der Schweiz.

Ammann wurden zudem muskelentspannende Medikamente verabreicht. Eine Computer-Tomographie heute Montag soll die Gewissheit geben, dass im Kopf keine innere Blutungen vorhanden sind. Ammann hatte am Samstag das Spital in Brilon verlassen und ins Teamhotel zurückkehren können. Gestern Sonntag wurde er von Trainer Berni Schödler in dessen Auto in die Schweiz gebracht. «Simon ist noch sehr müde und hat Kopfschmerzen», sagte Schödler. Ob der 20-jährige Toggenburger am nächsten Wochenende an den Weltcup-Springen in Zakopane (Pol) teilnehmen wird, ist noch nicht entschieden.

SPORT IN KÜRZE

Benz «Rheintaler Sportler des Jahres»

ALLGEMEIN: Der Montlinger Autofahrer Marc Benz (19) ist nach dem Erfolg im Vorjahr zum zweiten Mal «Rheintaler Sportler des Jahres 2001». Der in Formel-3-Einsteiger setzte sich mit 393 Stimmen (Rekord) vor dem Leichtathleten Daniel Weder (340) und dem Mountainbiker Jürg Graf (213) durch. Über 1000 Leserinnen und Leser der St. Galler Regionalzeitung «Der Rheintaler» machten bei der Sportlerwahl mit und sorgten für einen Teilnehmerrekord.

«Die Rheintaler müssen motorsportverrückt sein. Anders lässt sich das Ergebnis nicht erklären», kommentiert Marc Benz die erneute Kür erfreut und erstaunt. Angesichts des starken Teilnehmerfeldes hatte er nicht mit dem zweiten Erfolg in Serie gerechnet. Marc Benz, der sich zurzeit mit dem DTM-Starter Marcel Fässler auf die neue Saison vorbereitet, weiter: «Die Wahl freut und ehrt mich. Sie zeigt, dass die Leute auf der Strasse offensichtlich meine Karriere sehr genau verfolgen.»

Biathlon: Weltcup in Oberhof

Oberhof (De). Weltcup. Männer. Massenstart (15 km): 1. Raphael Poirée (Fr) 42:42 (1 Strafrunde). 2. Vincent Defrasne (Fr) 0:01 zurück (0). 3. Viktor Maigurow (Russ) 0:03 (2). 4. Sergej Rusinow (Russ) 0:09 (2). 5. Ricco Gross (De) 0:17 (1). Frauen. Massenstart (12,5 km): 1. Olena Zubrilowa (Ukr) 40:26,1 (0 Strafrunden). 2. Liv Grete Poirée (No) 0:10 zurück (1). 3. Magdalena Forsberg (Sd) 0:12 (1). 4. Kati Wilhelm (De) 0:49 (1). 5. Anna Bogali (Russ) 1:16 (2).

Rad: Querfeldein-SM

Hombrechtikon/Stäfa. Querfeldein-SM. Resultate. Elite (12 Runden = 28,98 km): 1. Thomas Frischknecht (Feldbach) 1:04:51. 2. Jan Ramsauer (Russikon) 0:10 zurück. 3. Beat Wabel (Hittnau) 1:12. Espoirs (21,35 km): 1. Michael Baumgartner (Dürnten) 50:37. 2. Marco Baggenstoss (Steg) 0:13. 3. Ralph Näf (Andwil) 0:28. Frauen (14,90 km): 1. Alexandra Bähler (Bern) 40:36. 2. Vroni Fuhrer (Bauma) 0:17. 3. Mireille Chabloz (Aigle) 3:25.